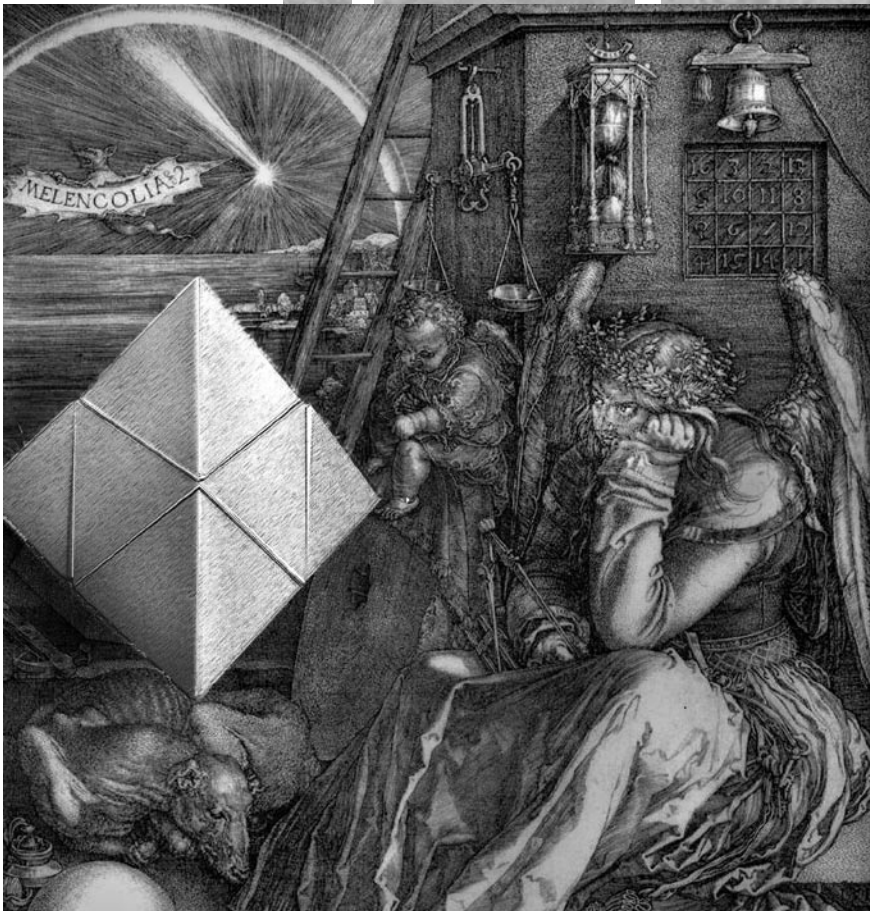


Neues in der Geometrie

„Tetraeder – Weltformel oder Stein der Weisen“

Über das Innerste der Welt





Satz 1:

4 Tetraeder und 2 gleichseitige Pyramiden
mit jeweils Kantenlänge 1 bilden einen
Tetraeder mit Kantenlänge 2.

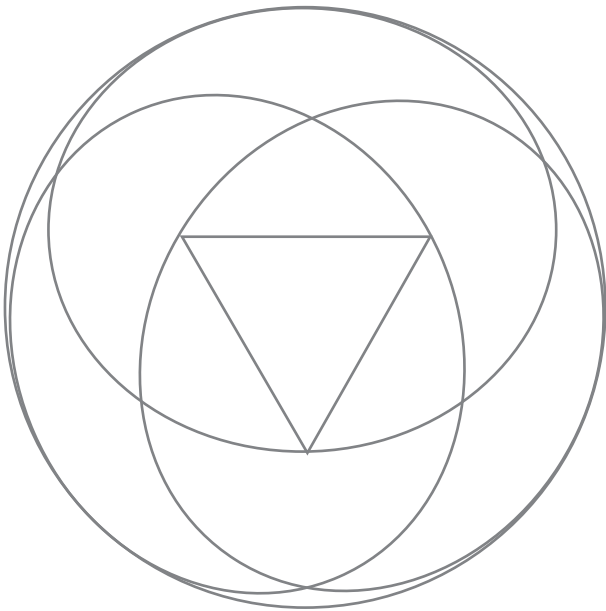




Satz 2

Satz 2:

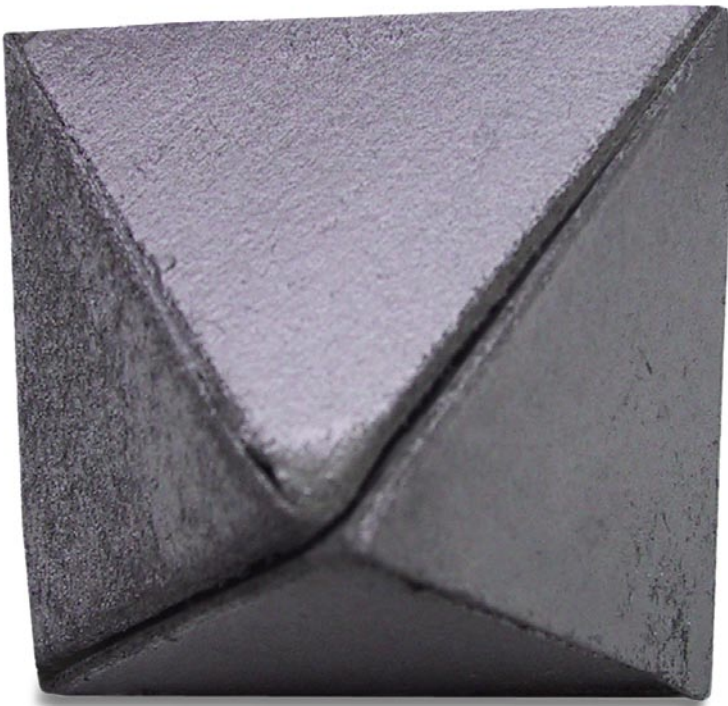
3 Elypsen mit jeweils 2 Ecken eines gleichseitigen Dreiecks als Brennpunkte bilden einen Kreis.



Satz 3

Satz 3:

6 elyptische Coocns mit jeweils 2 Ecken eines Tetraeders als Brennpunkte bilden eine Kugel.



1	2
H	He
1,00797	4,0026

Parallelen zum Periodensystem der Elemente
nach Satz 1:

Der Oktaeder im Zentrum eines Teraeders bildet die erste Schale.
Alle Ecken liegen in einer Sphäre.

Parallelen zum
Periodensystem

Parallelen zum Perioden system

Die zweite Schale ergibt sich, indem man 2 Tetraeder ineinander stellt, was einem vollbesetzten Oktaeder entspricht.
Auch hier liegen alle Ecken in einer Sphäre.



3	4	5	6	7	8	9	10
Li	Be	B	C	N	O	F	Ne
6,939	9,0122	10,811	12,011	14,007	15,999	18,998	20,183

Parallelen zum Perioden system

Die dritte Schale ergibt sich durch eine Erweiterung mit 8 Pyramiden.
Es entsteht ein "Doppeltrichter" dessen Ebenen parallel zu einer zentralen Ebene stehen.



Doppeltrichter mit der
Matrix von 3 im Zentrum



11	12	13	14	15	16	17	18
Na	Mg	Al	Si	P	S	Cl	Ar
22,990	24,312	26,982	28,086	30,974	32,064	35,453	39,948

Die Tatsache, dass ein Oktaeder in drei Richtungen in jeweils 2 Pyramiden geteilt werden kann, zwingt zu einem überlagerten Raumdenken.

Das heißt, 3 Räume überlagern sich mit jeweils 18 Elementen, so erklären sich die Schalen 4 und 5. Die sechste und siebte Schale setzen sich aus Hexaedern zusammen.

Der Zusammenhang begründet sich durch die Matrix, die dem Quadrat zugrunde liegt.

Dies bedeutet:

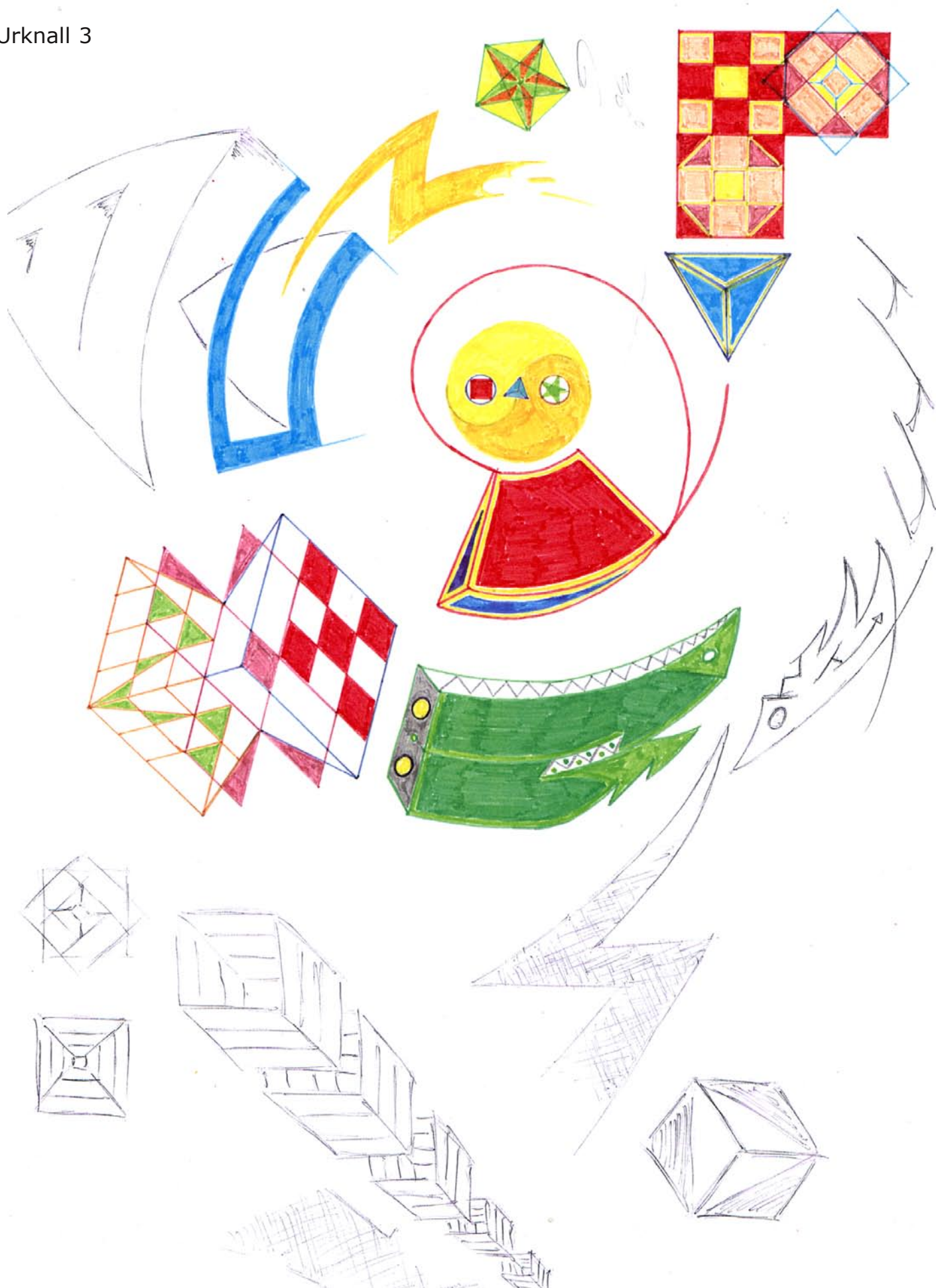
Vom zentralen Quadrat aus erweitert sich die Ebene auf 4 Quadrate, die sich dann auf 16 Quadrate erweitern lassen.

An dieser Stelle dreht sich das System, was sich auch im Ecken-, Kanten-, Flächenverhältnis der platonischen Körper zeigt.

	Ecken	Kanten	Flächen
Tetraeder	4	6	4
Oktaeder	6	12	8
Hexaeder	8	12	6

Fazit

Urknall 3



Raumzeit –

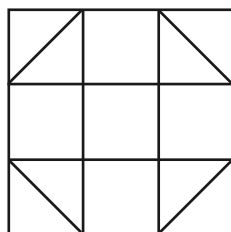
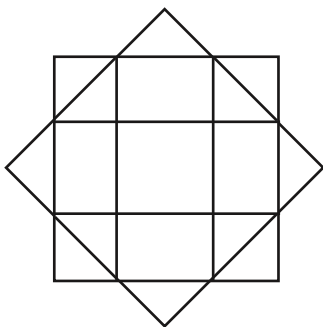
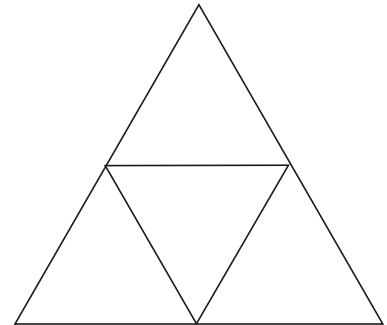
Raumzeit – Zeitraum

Der Raum ist vierdimensional, was durch die vier Achsen im karthesischen Koordinatensystem x , y , z und t deutlich wird.

Ein Axiom stellt die erste Dimension dar, eine Strecke oder Gerade definiert die zweite Dimension; drei Punkte definieren die dritte Dimension, eine Fläche.

Die vierte Dimension entspricht vier Punkten, die den gleichen Abstand voneinander haben, einen Tetraeder, der erste Körper im Raum.

Durch die symmetrische Flächenteilung erst entsteht im Zentrum des Tetraeders ein Quadrat und, wie sich zeigt, ein Oktaeder. Dies ist dem karthesischen Koordinatensystem vorgelagert, entspricht also dem Innersten der Welt, das durch $\sqrt{2}$, der Höhe im Oktaeder, zu 2 im Verhältnis zum Hexaeder als Krümmungsfaktor existiert.



Das wird auch im regelmäßigen Achteck deutlich, die Spannung des Kreuzes der Matrix von 3 im unregelmäßigen Achteck ist mit 2 zu $\sqrt{2}$ als Faktor begründet. Sowie auch der Abstand der Matrix von 3 zu der Matrix von 4 im Raum $\sqrt{\frac{2}{2}}$ beträgt.

Alle Rechte bleiben beim Verfasser.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Gerd Freidel
Lamprechtstr. 6
76227 Karlsruhe
Tel. 0721/8303523
Mobil-Tel. 0160/91828838

Rück-
Fragen